

Die verborgene Geschichte des vierzigsten Verses – Nummer achtzehn

Das zweite Wehe – Teil fünf

Jeff Pippenger
2026-07-15

Der „Schlüssel“, der die Schlacht von Ninive in Offenbarung 9 darstellt, erfüllte sich in einer Geschichte, die einen Wendepunkt hervorbrachte, was ein Schlüssel natürlich bewirkt. Meine Behauptung ist, dass die Schlacht von Ninive nicht nur der historische Schlüssel war, der den Aufstieg des Islam kennzeichnete, sondern dass sie auch ein prophetischer Schlüssel ist. Die prophetische Dynamik jener Schlacht bringt alle Linien der Reiche der biblischen Prophetie, wie sie in Daniel und der Offenbarung dargelegt sind, in Übereinstimmung mit dem elften Kapitel des Daniel. Dadurch ermöglicht sie es all diesen Reichen, von den letzten sechs Versen von Daniel 11 Zeugnis abzulegen und, noch wichtiger, die äußerlich verborgene Geschichte von Vers vierzig zu entsiegeln.

Und ich will dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; und was irgend du auf Erden binden wirst, wird im Himmel gebunden sein; und was irgend du auf Erden lösen wirst, wird im Himmel gelöst sein. Matthäus 16,19.

Die Freisetzung und der Aufstieg des Königreichs Mohammeds

Die Schlacht von Ninive im Jahr 627 markierte den Beginn der letzten zehn Jahre der persischen Macht, die durch die List Roms, begleitet vom Nebel der Vorsehung Gottes, besiegt worden war. Sie kennzeichnete den Wendepunkt, an dem die islamischen Horden Mohammeds zu erstarken begannen. Die Schlacht beseitigte eine Schranke, die bestanden hatte, eine Schranke, die theoretisch bestehen geblieben wäre, wenn sowohl Rom als auch Persien ihre Stärke bewahrt hätten. Keines von beiden tat es.

Zurückhaltung und Freisetzung

In der prophetischen Darstellung des Islam finden wir die Zurückhaltung und Freisetzung des Islam bereits bei der allerersten Einführung der Heiligen Schrift, als Sara Abraham dazu veranlasste, Hagar und Ismael zurückzuhalten.

Und Sarai sprach zu Abram: Das Unrecht, das mir widerfährt, komme über dich! Ich selbst habe meine Magd in deinen Schoß gegeben; und als sie sah, dass sie empfangen hatte, wurde ich verachtet in ihren Augen. Der HERR richte zwischen mir und dir. Abram aber sprach zu Sarai: Siehe, deine Magd ist in deiner Hand; tue mit ihr, wie es dir gefällt. Als nun Sarai sie hart behandelte, floh sie vor ihrem Angesicht. 1. Mose 16,5.6.

Schon vor jenem Vorfall wird Hagar in die prophetische Erzählung eingeführt, weil der Herr Sarah „daran gehindert“ hat, ein Kind zu bekommen.

Sarai aber, Abrams Frau, gebar ihm keine Kinder; und sie hatte eine Magd, eine Ägypterin, deren Name war Hagar. Und Sarai sprach zu Abram: Siehe doch, der HERR hat mich verschlossen, daß ich nicht gebäre; ich bitte dich, geh ein zu meiner Magd; vielleicht werde ich durch sie zu Kindern kommen. Und Abram hörte auf die Stimme Sarais. 1. Mose 16,1.2.

Der „Schlüssel“ aus Offenbarung 9, der Mohammed gegeben wurde und sich danach durch die Schlacht von Ninive erfüllte, stellt die Aufhebung der „Zurückhaltung“ des Islam zu einem jeweils gegebenen Zeitpunkt in der prophetischen Geschichte dar.

„Engel halten die vier Winde zurück, dargestellt als ein zorniges Pferd, das sich loszureißen und über die ganze Erde hinstürmen sucht und auf seinem Weg Zerstörung und Tod bringt.“ Manuscript Releases, Band 20, 217.

Das „Aufsteigen und Fallen“ des mohammedanischen Reiches wird nicht so sehr als ein Aufstieg und ein Fall dargestellt, sondern als eine „Freilassung“ und eine „Zurückhaltung“. Wenn der Islam prophetisch freigelassen wird, ist diese Freilassung durch die Schlacht von Ninive veranschaulicht worden.

Nur die Weherufe

Von den sieben Posaunen erstrecken sich allein die Wehe-Posaunen des Islam als eine beständige Macht durch die Geschichte, von ihrer ersten Einführung in die prophetische Geschichte bis zum Abschluss der Gnadenzeit. Die ersten vier Posaunen, die über das weströmische Reich kamen, stellten Odoaker, Genserich, Attila den Hunnen und Alarich dar und versinnbildlichten damit vier vorsehentliche Gerichtsmächte in den letzten Tagen; doch ihr modernes Gegenstück ist kein direkter Nachkomme jener vier alten Mächte. Anders verhält es sich mit den Wehe-Posaunen. Sobald der Islam in die Geschichte eintritt, setzt er eine unmittelbare Linie von Freilassung und Zurückhaltung fort, bis er beim Abschluss der Gnadenzeit vollständig freigelassen wird. Bei den Wehe-Posaunen wird der „Schlüssel“ der „Freilassung“ durch die Schlacht von Ninive markiert.

Nikomedia und der 27. Juli 1299

Die Pioniere bestimmten den 27. Juli 1299 zu Recht als den Beginn der hundertfünfzig Jahre, die am 27. Juli 1449 endeten und ihrerseits die dreihunderteinundneunzig Jahre und fünfzehn Tage einleiteten, die am 11. August 1840 ihren Abschluss fanden.

Im vorangegangenen Artikel haben wir die Belagerung von 1333 bis 1337 identifiziert, die Sultan Orhan Gazi (Sohn Osmans I., des Gründers des osmanischen Beyliks) über Nikomedia brachte, als er die bedeutende byzantinische Stadt Nikomedia belagerte. Die Belagerung bildet den Abschluss der gegen Nikomedia geführten Kriegshandlungen, die mit seinem Vater Osman begonnen hatten. Die hundertfünfzig Jahre aus Offenbarung 9, Vers 10, begannen am 27. Juli 1299, und da es sich um den Beginn einer Prophezeiung handelt, ist die mit diesem Anfangsdatum verbundene Geschichte zu beachten. Osman I. (Gründer der osmanischen Dynastie) war der Vater Sultan Orhan Gazis; er errang am 27. Juli 1299 den bedeutsamen frühen Sieg über das Byzantinische Reich in der Schlacht von Bapheus, die in der Region von Nikomedia, nahe der Stadt Nikomedia, stattfand, einer sehr wichtigen Hauptstadt in der römischen und frühbyzantinischen Geschichte.

Vater und Sohn

Am 27. Juli 1299 besiegten Osmans Streitkräfte ein byzantinisches Heer unter der Führung eines lokalen Statthalters. Die Schlacht gilt als einer der ersten bedeutenden unabhängigen militärischen Erfolge Osmans, nachdem er begonnen hatte, seine Macht in Bithynien (Nordwestanatolien) zu festigen. Sie markierte einen wichtigen Schritt im Übergang von einem kleinen türkischen Beylik (Stammesfürstentum) zu einer aufstrebenden Macht, die schließlich die byzantinischen Gebiete herausfordern und erobern sollte. Dieses Datum kennzeichnet den Beginn einer Wachstumsperiode des Islam, die letztlich bei dem Fall Konstantinopels im Jahr 1453 zur Errichtung des Osmanischen Reiches führte. Osman setzte Ghazi-Krieger ein (Grenzlandräuber mit islamischer Motivation), und dort begann die Formung der Ghazi-Grenzkrieger zu einem stärker gegliederten Heer, das sich fortschreitend von Osman ausgehend und dann weiter unter seinem Sohn Orhan entwickelte. Zu den anderen wichtigen Elementen von Osmans Vermächtnis gehört, dass es dem Islam ermöglichte, Besitz festzuhalten, im Unterschied zu der Kriegsführung der Ghazi-Krieger, deren unorganisierte Hit-and-Run-Taktiken ihnen nur die Beute ihrer Siege einbrachten, niemals jedoch irgendein Gebiet.

Am 27. Juli 1299 begann Osman einen Feldzug im Gebiet von Nikomedia, und vierunddreißig Jahre später begann sein Sohn eine vierjährige Belagerung der Hauptstadt Nikomedia. Der Vater am Anfang und der Sohn am Ende. Der Krieg beginnt gegen das als Nikomedia dargestellte Gebiet und endet mit der Einnahme von Nikomedia, der Hauptstadt des Gebietes Nikomedia. Von 1299 bis 1337 erstreckt sich ein Zeitraum von achtunddreißig Jahren, und prophetisch symbolisiert die Zahl „achtunddreißig“ ein Aufstehen.

Macht euch nun auf, sprach ich, und zieht über den Bach Sered. Da zogen wir über den Bach Sered. Die Zeit aber, in der wir von Kades-Barnea auszogen, bis wir über den Bach Sered kamen, betrug achtunddreißig Jahre, bis das ganze Geschlecht der kriegstüchtigen Männer aus der Mitte des Lagers aufgerieben war, wie der Herr es ihnen geschworen hatte. 5. Mose 2,13.14.

Die einhundertfünfzig Jahre vom 27. Juli 1299 bis zum 27. Juli 1449 stellen den Zeitraum dar, der zur Errichtung des Osmanischen Reiches der zweiten Wehe aus Offenbarung Kapitel neun führte. Die achtunddreißig Jahre der fortschreitenden Eroberung von Nikomedia begannen mit einem Vater (Osman) und endeten mit seinem Sohn (Orphan). Der Zeitraum veranschaulicht den ersten Schritt eines stufenweisen Aufstiegs eines stammesmäßigen Fürstentums zu einem Reich.

Die einhundertfünfzig Jahre vom 27. Juli 1299 bis zum 27. Juli 1449 schließen eine vierjährige Belagerung ein, welche das Ende der achtunddreißig Jahre kennzeichnet. Der Beginn der Eroberung von Nikomedia erfolgte durch den Vater Osman, und das Ende wurde durch eine vierjährige Belagerung von 1333 bis 1337 vollbracht; eine Belagerung, die von Osmans Sohn durchgeführt wurde.

Als die einhundertfünfzig Jahre am 27. Juli 1449 endeten, suchte der byzantinische Kaiser Konstantin der Elfte, oder der letzte Konstantin des östlichen Rom, bei den Türken die Erlaubnis, den Thron zu besteigen. Von diesem Datum bis zur Eroberung Konstantinopels vergingen vier

Jahre. Diese vier Jahre endeten mit der Belagerung Konstantinopels, und Konstantin der Letzte starb in der Belagerung. Der Aufstieg des Islam wird durch die ersten achtunddreißig Jahre der einhundertfünfzigjährigen Weissagung dargestellt, die in einer vierjährigen Belagerung gipfelten. Als die einhundertfünfzig Jahre endeten, war der Islam bis zu einem Punkt aufgestiegen, an dem das östliche Rom durch die Macht, welche die Türken damals besaßen, gedemütigt wurde. Von der Demütigung des 27. Juli 1449 führten vier Jahre zum Fall des östlichen Rom, als Konstantinopel durch eine Belagerung eingenommen wurde. Das Ende der ersten achtunddreißig Jahre ist durch eine Belagerung gekennzeichnet, und die Errichtung des Osmanischen Reiches ist durch eine Belagerung gekennzeichnet.

38 und 40

Die Zahl achtunddreißig als Symbol, wie sie von Mose im Deuteronomium dargestellt wird, steht für die letzten achtunddreißig Jahre des Gerichts der vierzigjährigen Wanderung in der Wüste. Daher besitzt die Zahl achtunddreißig als Symbol eine Verbindung zur Zahl vierzig. Osman nahm am 27. Juli 1299 das Gebiet von Nikomedia ein, und achtunddreißig Jahre später nahm sein Sohn die Hauptstadt des Gebiets ein. Das Gebiet und die Hauptstadt hießen beide Nikomedia. Historiker bezeichnen diese Schlacht als den ersten von „zwei“ Schritten, die den eigentlichen Beginn des Aufstiegs des Osmanischen Reiches kennzeichnen. Der zweite von der Geschichte bezeichnete Schritt ist die Schlacht von Nicäa im Jahr 1301. Dort nahm der Vater Osman das Gebiet namens Nicäa ein, und 1331, dreißig Jahre später, nahm sein Sohn die Hauptstadt namens Nicäa ein, eine ehemalige römische Hauptstadt.

Im Zusammenhang mit 1299 und der Schlacht von Nikomedia erfolgte als erster von zwei Schritten der zweite Schritt zwei Jahre später, im Jahr 1301. 1299 ist ein Symbol für achtunddreißig, und zwei Jahre später (vierzig) wird das Gebiet von Nicäa durch den Vater eingenommen. Die Beziehungen von achtunddreißig und vierzig beim Aufstehen des alten Israel, um das verheißene Land einzunehmen, werden in dem 27. Juli 1299 und 1301 dargestellt. Diese ersten beiden Schritte des Aufsteigens des Islam sind durch militärische Feldzüge gekennzeichnet, die damit beginnen, dass der Vater das Gebiet erobert, und damit enden, dass der Sohn die Hauptstadt des Gebietes erobert. Als die beiden Hauptstädte fielen, fielen sie in einer Belagerung. Beide Hauptstädte waren zu irgendeinem Zeitpunkt Hauptstädte des Oströmischen Reiches.

Der 27. Juli 1299 und 1301 gelangen am 11. August 1840 zu ihrem Abschluss; dies stellt die Geschichte des Jahres 1838 dar, als Litch erstmals seine Auffassung und Vorhersage hinsichtlich der Prophetie von dreihunderteinundneunzig Jahren und fünfzehn Tagen veröffentlichte, die schließlich am 11. August 1840 erfüllt werden sollte. Die zwei Schritte des Aufstehens für die Milleriten waren die Jahre 1838 und 1840.

„Im Jahre 1840 erregte eine weitere bemerkenswerte Erfüllung der Weissagung weithin Aufsehen. Zwei Jahre zuvor hatte Josiah Litch, einer der führenden Prediger des zweiten Advents, eine Auslegung von Offenbarung 9 veröffentlicht, in der er den Fall des Osmanischen Reiches voraussagte. Seinen Berechnungen zufolge sollte diese Macht, im Jahre 1840, irgendwann im Monat August‘ gestürzt werden; und nur wenige Tage vor der Erfüllung

schrieb er: ‚Wenn man annimmt, dass die erste Periode, 150 Jahre, genau erfüllt worden sei, bevor Deacozes mit Erlaubnis der Türken den Thron bestieg, und dass die 391 Jahre und fünfzehn Tage mit dem Ende der ersten Periode begannen, so werden sie am 11. August 1840 enden, wenn erwartet werden darf, dass die osmanische Macht in Konstantinopel gebrochen wird. Und dies, so glaube ich, wird sich als der Fall erweisen.‘ —Josiah Litch, in Signs of the Times, and Expositor of Prophecy, 1. August 1840.

„Zu genau der angegebenen Zeit nahm die Türkei durch ihre Gesandten den Schutz der verbündeten Mächte Europas an und stellte sich damit unter die Kontrolle christlicher Nationen. Das Ereignis erfüllte die Weissagung aufs Genaueste. Als dies bekannt wurde, wurden Scharen von der Richtigkeit der von Miller und seinen Gefährten angenommenen Grundsätze der prophetischen Auslegung überzeugt, und der Adventbewegung wurde ein wunderbarer Antrieb gegeben. Männer von Bildung und Ansehen vereinigten sich mit Miller, sowohl in der Verkündigung als auch in der Veröffentlichung seiner Ansichten, und von 1840 bis 1844 breitete sich das Werk rasch aus.“ The Great Controversy, 334, 335.

Litchs Vorhersage von ‚38 und seine berichtigte Sicht von ‚40 schließen seine abschließende Aussage ein, die er am 1. August, zehn Tage vor der berichtigten Vorhersage, niederschrieb. Es war die Erfüllung der Vorhersage, die die Welt von der richtigen Methodik der biblischen Prophetie überzeugte. Die achtunddreißig Jahre, die das Aufstehen des alten Israel kennzeichneten, schlossen die zwei Jahre vom Durchzug durch das Rote Meer bis zur ersten Rebellion in Kadesch ein.

Denn alle jene Männer, die meine Herrlichkeit und meine Wunder gesehen haben, die ich in Ägypten und in der Wüste getan habe, und mich nun diese zehn Male versucht und meiner Stimme nicht gehorcht haben, sollen gewiss das Land nicht sehen, das ich ihren Vätern zugeschworen habe; auch soll keiner von denen, die mich gereizt haben, es sehen. 4. Mose 14,22.23.

Jene Rebellion wird als die letzte von zehn Prüfungen bezeichnet. Eine zweijährige Prüfungszeit von zehn Prüfungen, die zu achtunddreißig Jahren in der Wüste hinzukam, war ein Vorbild auf 1838 und 1840, und 1840 enthielt einen Zeitraum von zehn Tagen.

Und der Ausgangspunkt des Aufstiegs des Islam mit Osman am 27. Juli 1299 beginnt einen achtunddreißigjährigen Zeitraum, der mit einer vierjährigen Belagerung im Jahr 1337 endet. Der 27. Juli 1299 war der erste von zwei Schritten, die Historiker als Ausgangspunkt des Aufstiegs des Osmanischen Reiches bestimmen, und der zweite Schritt war 1301. Die beiden Schritte der Schlachten von Nikomedia und Nicäa in den Jahren 1299 und 1301 sind ein Vorbild für 1838 und 1840. Der Anfang der Prophetie veranschaulicht das Ende.

Nikomedia und Nizäa dienten in ihrer jeweiligen Geschichte beide zeitweilig als Hauptstädte des oströmischen Reiches. Selbstverständlich wurde Konstantinopel schließlich im Jahr 330 zur östlichen Hauptstadt und blieb es bis 1453. Nikomedia und Nizäa sind sinnbildlich für den Fall Konstantinopels; sie alle fielen unter islamischen Belagerungen, die den Abschluss eines Feldzuges markierten, in dessen Verlauf der Islam zunächst die Kontrolle über das Gebiet erlangte

und danach die Hauptstadt einnahm.

Die erste vierjährige Belagerung von 1333 bis 1337 stellt die vier Jahre von 1449 bis 1453 dar, als die Weissagung endete. Dreihunderteinundneunzig Jahre und fünfzehn Tage später wird der Islam zurückgehalten, während die Milleriten unter der prophetischen Macht „aufstehen“, die in den Eigenschaften „achtunddreißig und vierzig“ dargestellt ist, wie sie in der Alpha-Geschichte der Geschichte des 27. Juli 1299 und des 27. Juli 1449 dargestellt wird. Das Aufstehen des Islam und das Aufstehen der endzeitlichen Boten Gottes wird in einem numerischen Symbol dargestellt, das durch die zahlenmäßige Beziehung von 38 und 40 gebildet wird.

In Hesekiel siebenunddreißig ist der Islam die Botschaft des Ostwindes, die über die toten, dünnen Gebeine gehaucht wird, damit sie sich als ein mächtiges Heer erheben. Wenn Hesekiels Botschaft eintrifft, beginnt das Sich-Erheben, wie es in der milleritischen Geschichte von 1838 und 1840 geschah. Diese Botschaft traf am 11. September ein, und beim bald kommenden Sonntagsgesetz erheben sich jene Gebeine als ein mächtiges Heer. Das Aufrichten von Gottes Heer als der triumphierenden Gemeinde in den letzten Tagen wird durch 1838 und 1840 vorgebildet. Der Zeitraum vom 11. September bis zum Sonntagsgesetz wurde durch 1840 bis 1844 vorgebildet, doch er ist auch ein Vorbild für den Zeitraum vom 31. Dezember 2023 bis zu den Feuerbällen von Nashville.

Oströmisches Reich

Von der Teilung des Reiches durch Konstantin den Ersten (den Großen) bis zum letzten Konstantin wird die prophetische Geschichte Ostroms dargestellt. Der prophetische Zeitraum ist daher durch einen prophetischen oder symbolischen Vater und einen Sohn gekennzeichnet, wie es durch ihren Namen dargestellt wird, obwohl zwischen Konstantin dem Großen und Konstantin dem Elften keine direkte blutsmäßige Abstammung bestand. Der erste und der letzte Konstantin werden prophetisch auch als Alpha- und Omega-Symbole dargestellt, und der Vater (Alpha) erwählte Konstantinopel zur Hauptstadt, und der Sohn (Omega) starb während der Belagerung, als Konstantinopel aufhörte, die Hauptstadt zu sein. Der prophetische Zeitraum Ostroms wird durch den ersten und den letzten Konstantin gekennzeichnet. Der Zeitraum von 150 Jahren, der am 27. Juli 1299 begann, schließt einen Zeitraum von 38 Jahren ein und endet mit einer 40-jährigen Belagerung. Jene Belagerung war ein Typus für die Jahre 1449 bis 1453. Der Feldzug gegen Nikomedia begann damit, dass ein Gebiet erobert wurde, und endete damit, dass die Hauptstadt des Gebietes erobert wurde. Wie beim ersten und letzten Konstantin begann die Eroberung von Nikomedia mit einem Vater (dem ersten) und endete mit einem Sohn (dem letzten).

Vier Jahre

Eine vierjährige Belagerung im Anfangsabschnitt der hundertfünfzig Jahre, die zu den vier Jahren von der Demütigung Konstantins des Letzten im Jahr 1449 bis zum Jahr 1453 führten, als Konstantinopel belagert wurde und fiel. Die Zeitprophetie des zweiten Weherufs, die dreihunderteinundneunzig Jahre und fünfzehn Tage darstellt, begann am 27. Juli 1449 und endete am 11. August 1840. Dieses Datum kennzeichnet den Beginn eines vierjährigen Zeitraums, den

Schwester White eine herrliche Offenbarung der Macht Gottes nannte.

„Der Engel, der sich in der Verkündigung der Botschaft des dritten Engels anschließt, soll die ganze Erde mit seiner Herrlichkeit erleuchten. Hier wird ein Werk von weltweiter Ausdehnung und ungewöhnlicher Macht vorausgesagt. Die Adventbewegung von 1840–44 war eine herrliche Offenbarung der Macht Gottes; die Botschaft des ersten Engels wurde zu jeder Missionsstation in der Welt getragen, und in manchen Ländern herrschte das größte religiöse Interesse, das seit der Reformation des sechzehnten Jahrhunderts in irgendeinem Land bezeugt worden ist; doch diese sollen durch die machtvollen Bewegung unter der letzten Warnung des dritten Engels übertroffen werden.“ The Great Controversy, 611.

Der Islam wurde am 11. August 1840 zurückgehalten, und es gab einen Zeitraum von vier Jahren, der sowohl mit der Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten als auch mit dem Herabkommen des starken Engels aus Offenbarung achtzehn übereinstimmt, als die „großen Gebäude“ New Yorks am 11. September vom Islam des dritten Wehes getroffen wurden. Der 11. September kennzeichnet den Beginn der Versiegelungszeit der Hundertvierundvierzigtausend. Die Versiegelung ist ein Zeitraum, und das Ende des Zeitraums der Versiegelung besitzt die Merkmale des Beginns des Zeitraums. Als Christus am 11. September herabkam, war dies ein Vorbild für Michael, der am 31. Dezember 2023 herabkommt, um die zwei Zeugen aufzuwecken, als der letzte Zeitraum der Versiegelung begann.

Der Schlüssel, der die Schlacht von Ninive darstellt, repräsentiert die verschiedenen Loslassungen des Islam, die bis 1453 den Untergang Ostroms herbeiführen würden. Innerhalb der hundertfünfzig Jahre der „fünf Monate“ aus Vers zehn umfasst sowohl der Anfang als auch das Ende einen Zeitraum von vier Jahren. Diese beiden Zeiträume von vier Jahren stehen in Verbindung mit dem Abschluss der dreihunderteinundneunzig Jahre und fünfzehn Tage, die den Zeitraum von vier Jahren von 1840 bis 1844 kennzeichneten, in dem Christus „die ganze Erde mit seiner Herrlichkeit erleuchten“ würde. Im Jahr 1844 hörte die Anwendung prophetischer Zeit auf, denn Zeit sollte „hinfort nicht mehr sein“.

Und schwor bei dem, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, der den Himmel erschaffen hat und was darin ist, und die Erde und was darin ist, und das Meer und was darin ist, dass hinfort keine Zeit mehr sein sollte. Offenbarung 10,6.

1333 bis 1337, 1449 bis 1453, 1840 bis 1844

Jene drei Reihen von Vierjahresperioden stimmen mit der Versiegelungszeit vom 11. September bis zum Sonntagsgesetz überein, und sie stimmen auch mit dem Fraktal vom 11. September bis zum Sonntagsgesetz überein, das vom 31. Dezember 2023 an dargestellt wird, bis der Islam erneut freigelassen wird, um die Feuerbälle von Nashville zu liefern.

Das prophetische Fraktal vom 31. Dezember 2023 bis zu den Feuerbällen von Nashville ist durch drei prophetische Zeiträume von jeweils vier Jahren vorgebildet worden, die alle mit der Versiegelungszeit von 9/11 bis zum Sonntagsgesetz übereinstimmen. Somit kennzeichnen vier Zeugen die Geschichte vom 31. Dezember 2023 bis zum Angriff auf Nashville, und es war die

Schlacht von Ninive, die für jeden dieser Zeugen der „Schlüssel“ ist. 1333, 1449, 1840 und 9/11 waren allesamt Wendepunkte — „Schlüssel“.

„Aus der Geschichte der Vergangenheit sind Lehren zu ziehen; und auf diese wird die Aufmerksamkeit gelenkt, damit alle verstehen, dass Gott jetzt nach denselben Grundsätzen wirkt, nach denen Er stets gehandelt hat. Seine Hand ist in Seinem Werk und unter den Völkern jetzt ebenso zu erkennen, wie sie es gewesen ist, seit das Evangelium Adam in Eden zuerst verkündigt wurde.

„Es gibt Zeitabschnitte, die Wendepunkte in der Geschichte der Nationen und der Kirche sind. In der Vorsehung Gottes wird, wenn diese verschiedenen Krisen eintreten, das Licht für jene Zeit gegeben. Wird es angenommen, so folgt geistlicher Fortschritt; wird es verworfen, so folgen geistlicher Niedergang und Schiffbruch. Der Herr hat in seinem Wort das vorwärtstreibende Werk des Evangeliums offenbart, wie es in der Vergangenheit durchgeführt worden ist und in der Zukunft durchgeführt werden wird, bis hin zu dem abschließenden Kampf, wenn satanische Mächte ihre letzte wunderbare Bewegung machen werden.“ Bible Echo, 26. August 1895.

Nikomedia

Nachdem Diokletian im Jahr 284 Kaiser geworden war, wählte er im Jahr 293 Nikomedia als östliche Hauptstadt des Römischen Reiches, als er das Reich rechtlich in Ost und West teilte und das System der Tetrarchie errichtete. Nikomedia diente mehrere Jahrzehnte lang als wichtigste administrative und militärische Hauptstadt im Osten. Konstantin der Große benutzte sie als Stützpunkt, bevor er beschloss, die neue Hauptstadt im nahegelegenen Byzantion zu errichten (das er im Jahr 330 in Konstantinopel umbenannte). Auch nachdem Konstantinopel zur Hauptresidenz geworden war, blieb Nikomedia ein bedeutendes regionales Zentrum, strategisch an der östlichen Küste des Marmarameeres gelegen. Somit war Nikomedia zwar nicht die dauerhafte Hauptstadt wie Rom oder Konstantinopel, wurde jedoch während einer entscheidenden Übergangszeit der römischen Geschichte offiziell als östliche Hauptstadt bestimmt. Am Anfang der einhundertfünfzig Jahre wird eine Hauptstadt Ostroms erobert, und am Ende wird eine Hauptstadt Ostroms erobert. Beide Eroberungen schlossen eine Belagerung ein.

Diokletian

Als Kaiser Diokletian im Jahr 293 das System der Tetrarchie einführte, machte er Nikomedia offiziell zur östlichen Hauptstadt des Römischen Reiches. Das System der Tetrarchie bestand aus einer westlichen und einer östlichen Reichshälfte; sowohl der Osten als auch der Westen besaßen einen ranghöheren Kaiser (Augusti) und einen nachgeordneten Kaiser (Caesar), sodass sich die Zahl Vier ergab, die durch das Wort „Tetrarchie“ bezeichnet wird.

Alpha und Omega

Diokletian ist das Omega-Symbol der Gemeinde von Smyrna, und Nero ist das Alpha-Symbol. Konstantin der Große ist das Alpha-Symbol der Gemeinde von Pergamos, und Justinian ist das Omega-Symbol.

Die „rechtliche“ Teilung Roms in Ost und West (die nicht von Dauer war) wurde durch Diokletian vollzogen, und die prophetische Teilung Roms in Ost und West wurde durch Konstantin vollzogen. Während der Geschichte der zweiten symbolischen Kirche der Verfolgung, dargestellt durch Smyrna, wurde Rom rechtlich in Ost und West geteilt, und in der Geschichte der dritten symbolischen Kirche des Kompromisses, dargestellt durch Pergamos, wurde Rom prophetisch in Ost und West geteilt. 293 war das Alpha und 330 war das Omega, und am 11. Mai 330 weihte Konstantin der Große Konstantinopel als Hauptstadt des Reiches ein.

Die rechtliche Teilung durch Diokletian im Jahr 293 zerfiel infolge des darauf folgenden Bürgerkrieges bis zum Edikt von Mailand im Jahr 313, als Konstantin des Ostens und Licinius des Westens das Edikt von Mailand erließen, das das Christentum legalisierte und die Tetrarchie tatsächlich beendete – das System von vier aufeinander abgestimmten Herrschern, das in einen Kampf zwischen zwei Hauptmächten zusammenbrach (Konstantin im Westen und Licinius im Osten). Die rechtliche Teilung, die einen Zusammenbruch einleitete, stellt einen Zeitraum von zwanzig Jahren von Teilung zu Teilung dar, und beide Teilungen bewirkten den Zusammenbruch des Systems.

Die Gemeinde von Smyrna begann mit Nero im Jahre 64, als der große Brand Roms von Nero dazu benutzt wurde, die Christen zu verfolgen, denen Nero vorwarf, das Feuer gelegt zu haben. Nero kennzeichnet den Beginn der Verfolgung und ist ein Vorbild für die abschließende Verfolgung der letzten Tage. Jene abschließende Verfolgung dauert bis zum Ende der Gnadenzeit, wenn die päpstliche Macht zu ihrem Ende kommt und niemand ihr hilft. So begann die erste Periode der Verfolgung mit dem Brennen Roms, und sie endet mit dem Brennen Roms.

Und die zehn Hörner, die du auf dem Tier sahst, diese werden die Hure hassen und werden sie verwüsten und entblößen und werden ihr Fleisch fressen und sie mit Feuer verbrennen.
Offenbarung 17,16.

Die Gemeinde von Smyrna begann mit Nero im Jahr 64, als das große Feuer Roms von Nero dazu benutzt wurde, die Christen zu verfolgen, die Nero beschuldigte, den Brand gelegt zu haben. Zweihundertfünfzig Jahre später endete sie im Jahr 313 mit dem Edikt von Mailand. Das „Edikt“ ist das Ende eines zwanzigjährigen Zeitraums, der mit Diokletians rechtlicher Teilung begann, und zugleich war es das Ende der zweihundertfünfzig Jahre von Smyrna, die mit Nero begonnen hatten. Die durch die Gemeinde von Smyrna und durch Nero dargestellten zweihundertfünfzig Jahre der Verfolgung schlossen die zehn Jahre der schlimmsten Verfolgung ein, die durch Diokletian herbeigeführt wurde. Diese zehn Jahre der Verfolgung bildeten die letzte Hälfte von zwanzig Jahren Diokletians, die mit seiner rechtlichen Teilung des Reiches im Jahr 293 begannen. Mit der rechtlichen Teilung in Ost und West durch Diokletian im Jahr 293 begann ein zwanzigjähriger Zeitraum, der aus zwei Zeitabschnitten von je zehn Jahren bestand.

Diokletian teilte das Reich rechtlich in Ost und West und versinnbildlichte damit die prophetische Teilung, die durch Konstantin vollzogen wurde. Diokletians Teilung war eine in Ost und West, doch bestand sie aus zwei Herrschern im Osten und zwei Herrschern im Westen: je ein oberster und ein nachgeordneter Herrscher für jeden Bereich. Am 23. Februar 303 erließ Diokletian das

erste von mehreren „Edikten“ gegen Christen und kennzeichnete damit den Beginn der Großen Verfolgung (auch die Diokletianische Verfolgung genannt), der schwersten und am weitesten verbreiteten Christenverfolgung im Römischen Reich.

Und dem Engel der Gemeinde in Smyrna schreibe: Dies spricht der Erste und der Letzte, der tot war und wieder lebendig geworden ist: Ich kenne deine Werke und deine Drangsal und deine Armut (du bist aber reich) und kenne die Lästerung derer, die sagen, sie seien Juden, und sind es nicht, sondern sind die Synagoge des Satans. Fürchte nichts von dem, was du leiden wirst. Siehe, der Teufel wird etliche von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr geprüft werdet; und ihr werdet zehn Tage Drangsal haben. Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt. Wer überwindet, dem soll kein Leid geschehen von dem zweiten Tod. Offenbarung 2,8–10.

Die Große Verfolgung setzte sich unter den Nachfolgern Diokletians (insbesondere Galerius) bis 313 fort, als sie mit dem Edikt von Mailand endete. Nero ist das Alpha-Sinnbild der Verfolgung, das Diokletian als die Omega-Verfolgung der prophetischen Periode vorbildlich kennzeichnete, die durch die Gemeinde von Smyrna dargestellt wird. Die Verfolgung fand ihren Abschluss in einer politischen Vermählung und einem Vertrag zwischen Konstantin des Ostens und Licinius des Westens. Im Februar 313 trafen sich Konstantin und Licinius in Mailand und erließen das Edikt von Mailand, das den Christen (und anderen) im ganzen Reich religiöse Duldung gewährte. Zur Stärkung ihres politischen Bündnisses heiratete Licinius während oder um dieses Treffen herum Constantia (die Halbschwester Konstantins). Diese Ehe war ein klassisches römisches politisches Bündnis — sie besiegelte die Vereinbarung zwischen den beiden Kaisern und trug dazu bei, das Reich nach Jahren des Bürgerkriegs vorübergehend zu stabilisieren. Das Bündnis währte jedoch nicht lange. Konstantin und Licinius führten später Krieg gegeneinander, und Konstantin besiegte Licinius im Jahr 324 und wurde damit zum alleinigen Herrscher.

Von Nero bis Konstantin wurde die prophetische Periode von Smyrna von zweihundertfünfzig Jahren erfüllt, und im Jahr 313 begann die Gemeinde von Pergamon, die Gemeinde des Kompromisses, und endete mit der Gemeinde von Thyatira im Jahr 538. Die zweihundertfünfzig Jahre von Smyrna stellten eine Zeit der Verfolgung dar, und am Ende der gesamten Periode erfüllte die diokletianische Verfolgung die „zehn Tage“ (zehn Jahre) der Offenbarung, wobei die schlimmste Zeit der Verfolgung ein Fraktal der gesamten Periode darstellt. Die zehn Jahre sind ein Fraktal der zweihundertfünfzig Jahre. Diese zehn Jahre stellen das Omega der Verfolgung Neros dar, und an ihrem Abschluss steht die Omega-Teilung des Reiches in Ost und West.

Ehe und Scheidung

Smyrna begann mit der Brandstiftung Roms im Jahr 64 und endete zweihundertfünfzig Jahre später, im Jahr 313, mit dem Edikt von Mailand und der politischen Vermählung von Ost und West. Das zehnjährige Fraktal der Verfolgung begann im Jahr 303 und endete im Jahr 313 mit dem Edikt von Mailand und der politischen Vermählung von Ost und West. Die zwanzig Jahre, die mit der rechtlichen Teilung von Ost und West im Jahr 293 durch Diokletian begannen, endeten im Jahr 313 mit der politischen Vermählung von Ost und West. Der Ehebund von 313 zwischen Ost und

West endete mit der Scheidung von 324, als Konstantin Licinius des Westens besiegte und zum alleinigen Herrscher Roms wurde. Die prophetische Scheidung von 324 erfolgte drei Jahre nach dem ersten Sonntagsgesetz im Jahr 321.

Die siebzehn Jahre von 313 bis 330 kennzeichnen eine politische Heirat sowie das Ende der durch Smyrna und Nero dargestellten Verfolgung und den Beginn der durch Pergamus dargestellten Kirche des Kompromisses. Dem Beginn von Pergamus im Jahr 313 bei der Heirat folgte der Beginn der Verfolgung, die mit dem ersten Sonntagsgesetz im Jahr 321 einsetzte. Darauf folgte die prophetische Scheidung von 324, durch die Ost und West unter Konstantin zu einem Reich zusammengeführt wurden. Sechs Jahre später, im Jahr 330, wurde die Teilung in Ost und West prophetisch wiederholt. Die siebzehn Jahre stellen die Alpha-Periode der Kirche von Pergamus dar, die andauern sollte, bis die Kirche von Thyatira im Jahr 538 in der prophetischen Geschichte eintrat. Jene Alpha-Periode würde eine Omega-Geschichte am Ende der Zeitspanne von 330 bis 538 darstellen. Die Omega-Geschichte von Pergamus stellt die Zeitspanne von 496, 508 und 533 dar.

Siebzehn Jahre

Ptolemäus aus der Schlacht von Raphia regierte „siebzehn Jahre“, und zwischen der Schlacht von Raphia und der Schlacht von Panium lagen „siebzehn Jahre“. Diese siebzehn Jahre stehen symbolisch in Übereinstimmung mit den siebzehn Jahren von 313 bis 330. Neros zweihundertfünfzig Jahre von Smyrna führten zu den ersten siebzehn Jahren der Gemeinde von Pergamon und stehen in Verbindung mit den zweihundertfünfzig Jahren, die mit dem dritten Erlass im Jahr 457 v. Chr. begannen, dem Ausgangspunkt der 2300 Jahre von Daniel 8,14, und bilden das Fundament und den zentralen Pfeiler des Adventismus. Die zwei Zeugen von zweihundertfünfzig Jahren entsprechen den zweihundertfünfzig Jahren des sechsten Königreiches der biblischen Prophetie, das 1776 begann und in diesem Jahr 2026 endet.

Die Pioniere des Adventismus sahen oder verstanden die siebzehn Jahre von 313 bis 330 nicht, denn im Jahr 1844 verstanden sie noch nicht einmal die Frage des Sabbats am siebten Tag oder des Tages der Sonne. Sie erkannten jedoch die hundertfünfzig Jahre des zehnten Verses von Offenbarung 9, und dies wurde zum Ausgangspunkt einer Zeitspanne, die zu den dreihunderteinundneunzig Jahren und fünfzehn Tagen führte, die am 11. August 1840 endeten. Dieses Verständnis bewirkte eine mächtige „Offenbarung der Macht Gottes“.

Die Pioniere erkannten in Offenbarung neun keine zweite Zeitspanne von einhundertfünfzig Jahren. Ihr grundlegendes Verständnis stellt die Plattform dar, auf der das „neue Licht“ von Offenbarung neun aufgebaut ist. Dieses Licht wird durch den „Schlüssel“ der Schlacht von Ninive erschlossen. Dieser „Schlüssel“ ermöglicht es einem Schüler der Prophetie, alle in Daniel und der Offenbarung dargestellten Reiche der biblischen Prophetie zu erkennen: Babylon, Medo-Persien, Griechenland, die seleukidischen und ptolemäischen Reiche, das Reich Mohammeds, und noch bedeutsamer vergrößert er das Reich Roms, indem er den Aufstieg und Fall nicht nur Roms, sondern auch der Reiche des östlichen und westlichen Rom identifiziert, ebenso wie der Vereinigten Staaten (des falschen Propheten), des Papsttums (des Tieres) und der Vereinten

Nationen (des Drachen). Alle Aufstiege und Niedergänge dieser Reiche zeugen von den Bewegungen des Drachen, des Tieres und des falschen Propheten, die die Welt letztlich nach Harmagedon führen. Diese Bewegung wird innerhalb der letzten sechs Verse von Daniel elf dargestellt, und der Anfang dieser Bewegung wird in der verborgenen Geschichte von Vers vierzig dargestellt.

Die Schlacht von Ninive liefert den prophetischen Bezugspunkt, um die Zeugnisse des römischen Reiches, der Reiche Ost- und Westroms sowie des päpstlichen Rom in die Abfolge der Endzeitereignisse einzuordnen. Somit ist die Schlacht von Ninive der Schlüssel, der die verschiedenen prophetischen Zeugnisse über Rom vollständig veranschaulicht, und gemäß Vers vierzehn von Daniel elf ist es Rom, das das Gesicht aufrichtet. Der Schlüssel, der diese Linien zusammenführt, ist die Schlacht von Ninive.

In unserem nächsten Artikel werden wir beginnen, die vorangegangenen fünf Artikel, die sich mit den Weherufen aus Offenbarung 9 befassen, zusammenzuführen.